



Bericht von der gemeinsamen Sitzung des VDST-Vorstands mit den VDST-Landesverbänden am 23. September 2006

Vom 22. - 24.09.2006 nahmen Vizepräsident Rudi Tillmanns und ich an der gemeinsamen Sitzung des VDST-Vorstands mit den Landesverbänden in Offenbach am Main teil. Hier die wichtigsten Punkte.

Neue EDV in der VDST Geschäftsstelle

Die neue EDV-Software in der Geschäftsstelle ist größtenteils eingerichtet. Es gibt wie üblich, wenn das gesamte System umgestellt wird, ein paar Verzögerungen und Korrekturen, die noch zu machen sind. Auf jeden Fall sollten Doppeleingaben von Daten nun der Vergangenheit angehören.

Etatplanung des VDST für 2007

1) Erhöhung der Mehrwertsteuer (MwSt)

Durch die Erhöhung der MwSt wird der Versicherungsbeitrag ab 2007 teurer. Bei der Sitzung am 23.9. wurde beschlossen, dass der VDST die höheren Kosten zunächst aus den eigenen Rücklagen bezahlen wird. Allerdings ist das nur einmal möglich, wenn wir den VDST nicht in Verschuldungsgefahr bringen wollen. Deshalb steht für das Jahr 2008 eine Erhöhung des VDST-Beitrags für den Versicherungsanteil ins Haus.

2) Leistungssport im VDST, Fördermittel des Bundesministeriums des Inneren (BMI):

Im Juni 2006 erhielt der VDST den Bescheid vom Bundesministerium des Inneren (BMI), dass die Leistungssport-Zuwendungen ab 2007 gestrichen sind. Es geht dabei erstens um die Mittel für 1,5 Stellen (1 Stelle Leistungssport-Bundestrainer und ½ Stelle in der VDST-Geschäftsstelle/ Fr. Marx, die für Leistungssport zuständig ist), das sind ca. 82.000 €. Zweitens geht es um 39.000 Euro für die Aktivitäten im VDST Leistungssport (Wettkämpfe etc.). Insgesamt also 120.000 Euro pro Jahr, die im VDST-Etat fehlen werden. Der Bescheid gilt jeweils für 4 Jahre.

Im August führten VDST-Präsident Franz Brümmer, Vizepräsident Finanzen Erich Sämman und Fachbereichsleiter Wettkampfsport Lars Baumgarten ein Gespräch mit den zuständigen Personen im BMI.

Es wurden Franz, Erich und Lars keine klaren Kriterien dafür genannt, was der VDST tun könne, um wieder gefördert zu werden. Dazu ist die fördernde Stelle rein rechtlich gesehen auch nicht verpflichtet. Die Begründung für den Entzug der Förderung war im Wesentlichen, dass der VDST ja finanziell sehr gut dastehe und andere Verbände im Gegensatz dazu ein großes Minus hätten und deshalb viel dringender die Förderung benötigen würden.

Die Entscheidung beruhte auf den Zahlen des VDST-Jahresabschlusses 2004, in dem u.a. hohe Rückstellungen für geplante Investitionen genannt waren. (Der VDST hatte es nämlich nach der tiefen Verschuldung in den 1990er Jahren geschafft, durch die Arbeit der Sanierungskommission und konsequentes Sparen und kluges Wirtschaften von Schatzmeister Erich Sämman wieder ein Plus zu erwirtschaften, so dass es 2005 endlich möglich war, die Gelder für die dringend erforderliche Sanierung des EDV-Systems einzuplanen.)

Die aktivsten Leistungssportler des VDST sind vorwiegend in den östlichen Bundesländern. Diese VDST-Landesverbände sind ja viel jünger als die westlichen und verfügen deshalb oft nur über knappe Finanzen. Und trotzdem erzielten sie international hervorragende Erfolge - allein 2006 stellte der VDST bisher einen Vize-Weltmeister im Flossenschwimmen, einen Europameister und einen Vize-Europameister im Orientierungstauchen. Unsere Jugend errang im Orientierungstauchen drei Gold-, zwei Silbermedaillen und eine Bronzemedaille.



- 2 -

Ich habe bei der Sitzung am 23. September vorgeschlagen, einen gemeinsamen Protestbrief zu verfassen, in dem die Entscheidung des BMI kritisiert wird, dass hier ein Sportverband, der seine Finanzen in Ordnung bringt, mit dem Entzug der Förderung bestraft wird, während andere Verbände, die verschuldet sind, dafür sozusagen noch belohnt werden. Wir erwarten, dass außer der Finanzsituation auch die sportlichen Leistungen eines Verbandes in die Bewertung mit einbezogen werden.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen und zusammen mit Hans-Dieter Huckle, Vizepräsident des LV Nordrhein-Westfalen habe ich den Brief entworfen (siehe Link unten). Er wurde von den 17 Landesverbänden unterschrieben und von der VDST-Geschäftsstelle an das BMI verschickt. Alle LVs haben Kopien erhalten, um dann mit zusätzlichen, eigenen Anschreiben die Innenminister ihrer Bundesländer, ihre Landessportbund-Präsidenten usw. um Unterstützung bitten zu können. Auch an Bundesinnenminister Schäuble und die Mitglieder des Bundestags-Sportausschusses wurde der Brief zur Kenntnis geschickt.

Am 9. Oktober fand in Frankfurt der Sportbundtag des Landessportbundes Hessen statt, wo ich Gelegenheit hatte, dem hessischen Minister des Inneren u. für Sport, Herrn Bouffier und dem neuen Präsidenten des DOSB (Dt. Olymp. Sportbund), Dr. Bach, das Problem zu schildern. Herr Bouffier bat um schriftliche Info und sagte zu, bei nächster Gelegenheit Herrn Bundesminister Schäuble darauf anzusprechen. Das habe ich erledigt (s. Link unten).

Wenige Tage danach führte im Auftrag von Franz Brümmer der VDST-Vizepräsident Jürgen Warnecke ein Gespräch mit DOSB-Präsident Dr. Bach, der ebenfalls seine Unterstützung unseres Anliegen zugesagt hat.

Ob die Gespräche und der Protestbrief zum Erfolg führen und das BMI dem VDST die Fördermittel doch wieder zusagt, kann man noch nicht absehen. Da es ein reiner Verwaltungsvorgang ist, sind wir realistisch und machen uns erstmal keine großen Hoffnungen. Für das Jahr 2007 kann der VDST die Finanzlücke noch aus den erwirtschafteten Rücklagen decken, aber spätestens für die Etatplanung 2008 geht das nicht mehr und der Mitgliedsbeitrag wird dann eventuell um 1-2 Euro erhöht werden müssen. Denn durch Einsparungen kann man 120.000 fehlende Euro pro Jahr nicht ausgleichen, ohne dass die Qualität in den Fachbereichen (Leistungssport, Ausbildung, Medizin, Umwelt, Visuelle Medien usw.) massiv herunter geht. Und das möchten wir natürlich nicht.

Aber so weit ist es ja noch nicht und vielleicht können wir es doch erreichen, dass dem VDST wieder BMI-Mittel zugesagt werden. Die Vereine können dazu auch das ihre tun, indem sie z.B. ihre Bundestagsabgeordneten oder bekannte Sportfunktionäre informieren.

Neuer Bundesjugendwart Dr. Uwe Hoffmann

Wie vielerorts bereits bekannt, haben wir seit Ende März 2006 einen neuen Bundesjugendwart, Herrn Dr. Uwe Hoffmann. Er stellte sich am 23. September den Landesverbänden vor und erläuterte seine Ziele und Planung für die VDST-Jugend. Uwe Hoffmann hat wegen der Streichung der BMI-Leistungssport Mittel ein Schreiben an den Vorsitzenden der Deutschen Sportjugend verschickt (s.Link unten), das Ihr ebenfalls gut als Vorlage für eigene Informationsschreiben verwenden könnt.

Viele Grüße

Doris Brelowski
Präsidentin HTSV e.V.
11. November 2006